

## **Transferprojekt mit dem Studiengang Maschinenbau an der Hochschule Merseburg**

**Studiengang Maschinenbau (B.Eng.)  
am Fachbereich Ingenieurs- und Naturwissenschaften  
der Hochschule Merseburg**

**Abschluss: Bachelor of Engineering (B.Eng.)**

**Regelstudienzeit: 6 Semester Bearbeitungszeitraum für das Transferprojekt: 11/2013 bis 11/2014**

### **Anlass für das Transferprojekt**

An der Hochschule Merseburg bietet die Übereinstimmung aller Lehrangebote für die Studierenden des Maschinenbaus, der Mechatronik und der Physiktechnik in den ersten zwei Semestern, die Vermittlung breiten Basiswissens. Für die interne Diskussion zur Weiterentwicklung sollte das Transferprojekt gezielte externe Anregungen vermitteln.

Die Hochschule Merseburg setzte bewusst schon vor Studienbeginn mit verschiedenen Maßnahmen an, um Schülerinnen und Schüler für ein Ingenieurstudium zu begeistern. Unentschlossene konnten einen studienfeldbezogenen Beratungstest machen, den die Hochschule gemeinsam mit der Agentur für Arbeit in Merseburg entwickelt hatte. Zudem bot der Fachbereich INW Führungen durch seine Labore, Präsentationen seiner Studiengänge sowie Schnupper- und Experimentalvorlesungen an.

### **Empfohlene Handlungsfelder**

Mit den Schlagworten Anschaulichkeit, Praxisbezug und Nachhaltigkeit der Wissensvermittlung werden wesentliche Handlungsfelder angesprochen, die im Rahmen des Transferprojekts identifiziert wurden.





Foto Auftakt

„Wir müssen dem Trend zum ‚bulimischen Lernen‘ entgegenwirken und sicherstellen, dass sich unsere Studierenden ihr Wissen nicht nur aneignen, um eine Prüfung zu bestehen, und es danach wieder vergessen. Das können wir zum Beispiel auch dadurch erreichen, dass wir die Inhalte und die Praxisrelevanz anschaulicher vermitteln und den wechselseitigen Bezug der Lehrinhalte deutlich machen“

**Prof. Dr.-Ing. Matthias Seitz,  
Studiendekan des Fachbereichs  
Ingenieur- und  
Naturwissenschaften**

### Entwickelte Maßnahmen

Inwieweit die von ihnen vermittelten Inhalte für die Praxis relevant sind, sollen Lehrende aller Fächer mithilfe eines Elektroautos vom Typ BMW i3 unter Beweis stellen. „Dieses sogenannte Rote-Faden-Projekt, das wir zum aktuellen Wintersemester ins Leben gerufen haben, soll zeigen, wie die verschiedenen Fachgebiete bei der Entstehung eines Produkts zusammenspielen. Unsere Studierenden können dabei zum einen Praxisluft schnuppern, zum anderen aber auch die Bezüge der Lerninhalte zueinander klarer erkennen“, beschreibt Prof. Dr.-Ing. Matthias Seitz, Studiendekan des Fachbereichs Ingenieur- und Naturwissenschaften, die Ziele.

Ebenfalls zum ersten Mal gab es zu Beginn des Wintersemesters 2014/15 eine Einführungswoche für Erstsemester im Studiengang

Maschinenbau/Mechatronik/Physiktechnik. Mit diesen beiden Maßnahmen ergänzte der Fachbereich sein Unterstützungsangebot für Studierende, zu dem bereits Tutorenprogramme sowie Mathematik-Vorkurse gehören, die Defizite der schulischen Ausbildung ausgleichen sollen.



Foto Abschluss